

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Vorbericht

[urn:nbn:de:bsz:31-333689](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-333689)

## V o r b e r i c h t.

Es fehlen in diesem Bande mehrere Abhandlungen, die der Leser aus dem ersten erwarten durfte, wie die Fortsetzung der alten Flussbeschreibung, die Pflersheimer Chronik, die Vollendung der Schulstatistik und die rückständige Beurtheilung historischer Schriften. Diese Gegenstände wurden für die künftige Mittheilung zurück gelegt, um dem Inhalt der beiden ersten Bände mehr Vielseitigkeit zu geben, besonders da die vorliegenden Abhandlungen einen größeren Umfang erhielten. Dagegen ist die versprochene Geognose des Neckarkreises hier mitgetheilt und damit ein Feld der vaterländischen Statistik bearbeitet worden, dessen vielseitige Brauchbarkeit für die Volks- wie für die Staatswirtschaft nachzuweisen und herauszuheben überflüssig ist. Der übrige Inhalt dieses Bandes ist daher meistens geschichtlich und zwar mehr Quellenmittheilung als Forschung, jedoch mit Berücksichtigung aller Landestheile, so viel möglich war. Manches mußte, außer dem Erwähnten, noch zurück gelegt werden, obgleich es hier seine Stelle finden sollte. Die Wichtigkeit der Quellen ließ mich keinen Augenblick unschlüssig, meine Weisheit hinten zu setzen. Unsere Landesgeschichte bekommt ein ganz anderes Leben durch alte Geschichtschreiber, als durch Urkundenauszüge, die uns nur den Rechtsbestand aber nicht den Verlauf, gleichsam das Schauspiel der Handlungen, darstellen. Ich bin so glück-

lich gewesen, bis jetzt fünf Geschichtschreiber zu entdecken, die in der Geschichte unsers Landes unbekant waren, nämlich Eihart Arzt, dessen Werk diesem Bande einverleibt ist, Philipp von Flersheim, die Annales Sinshemienses, die Denkwürdigkeiten von Pastoir aus dem dreißigjährigen Kriege, die nach und nach folgen sollen, und die Geschichte des Bruhrainer Bauernkriegs, die ein anderer Gelehrter bekant machen wird. Ich habe auch Hoffnung, daß der von Kremer benutzte Anonymus Palatinus oder Spirensis nicht verloren ist. Auf diese Weise kann man schon nach und nach zu einer Anzahl größtentheils unbekannter Scriptores rerum Badensium kommen, wovon ich mir früher nicht hätte träumen lassen. Dadurch aber wird nicht nur unsere Geschichte, sondern auch die aller Nachbarländer, selbst entfernter Gegenden, vielfach erläutert. Bezieht sich doch der Inhalt dieser beiden Bände nebst unserer Geschichte auch auf die der Schweiz, des Elsasses, des bayerischen Rheinkreises, der beiden Hessen, Brandenburgs, Nassaus, Baierns und Württembergs, so wie der Niederlande und Frankreichs, so daß ich hoffen und wünschen darf, der erste Jahrgang dieses Archives möge ein manigfaches Interesse angeregt, und seiner Aufgabe genügt haben.

Heidelberg am 31. Oktober 1826.

F. J. Mone.